



Kinderzentrum „Ümüt-Nadjeschda“ Spendenrundbrief 2013

Liebe Freunde, liebe Spender

In diesem Rundbrief lassen wir Sie ein wenig teilnehmen am Leben und den Erfolgen der Nadjeschdakinder, der Mitarbeiter und der Helfer. Ein Großteil dessen, wovon wir hier berichten, wäre ohne Ihre Unterstützung gar nicht möglich geworden. Wir danken allen ehrenamtlichen Mitarbeitern des Fördervereins Nadjeschda in Deutschland von ganzem Herzen, dass die Spenden ohne Abzüge durch Verwaltungskosten voll an die Kinder von Nadjeschda weitergegeben werden. Und wir danken Ihnen von ganzem Herzen im Namen aller Mitarbeiter und Kinder für Ihr großes Verständnis und Ihre Hilfe. Wir wünschen Ihnen und all Ihren Lieben eine frohe Weihnachtszeit und Gesundheit, Erfolg und viel Schönes im Neuen Jahr.

Igor Iljitsch und Karla-Maria Schälike

In diesem Rundbrief:

Ein Schritt ins neue Leben

- **Ein Schritt ins neue Leben**
- **Abschied von Julia Fiedler-Stolte**
- **Zur Situation behinderter Kinder in Kyrgyzstan**
- **Nadjeschda heute**
 - Zwei Filme
 - Die Tanzgruppe Tumar
 - Endlich staatliche Anerkennung
 - Freiwillige aus Deutschland
 - Das neue Dach
 - Helfer für die Nadjeschda-Kinder
 - Gewaltfreie Kommunikation
- **Das PODERO-Projekt**
- **Infos und Adressen**

Am 13.09.2013 haben wir feierlich diejenigen Menschen in Nadjeschda verabschiedet, die 1990 in den Kindergarten und 1993 in die 1. Klasse oder später in die 3. Klasse von Nadjeschda gekommen sind. Eines von diesen

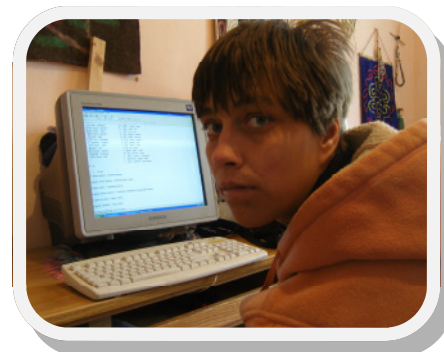


Olga 1993

Kindern war Olga. Sie war und ist schwerstbehindert. Sie kann ihre Hände und Füße nicht gebrauchen und sitzt im Rollstuhl. Trotzdem war und ist sie voller Humor und Fröhlichkeit. Von der 1. Klasse an war sie eine gute Schülerin. Und trotz ihrer Behinderungen hat sie die Arbeit in den therapeutischen Werkstätten tatkräftig unterstützt. Sie hat mit dem Computer schreiben gelernt und tippte alle Schriftstücke für die Werkstätten anstelle der Finger mit ihrer Nasenspitze. Olga hat keine Verwandten mehr. Da ihre Mutter gestorben ist, war Nadjeschda für sie wie ein Zuhause. So ist Olga eine der Gründerpersönlichkeiten von Nadjeschda geworden. Denn die eigentlichen Gründer von Nadjeschda sind diese Kinder. Für sie und mit ihnen haben wir zuerst den Kindergarten, dann die Schule,

später Wohngruppen und die therapeutischen Werkstätten aufgebaut. Und als sie erwachsen wurden, entstand die brennende Frage: „Wo werden sie in Würde als Menschen leben und arbeiten können?“ Das soziale Dorf, das in gemeinsamer Anstrengung mit den Eltern geschaffen werden konnte, war die Antwort. Inzwischen ist das soziale Dorf „MANAS“ eine eigenständige Einrichtung mit einem eigenen Förderverein in Deutschland www.sozialdorf.org

Wir danken den Mitarbeitern des sozialen Dorfes „MANAS“ für die liebevolle Aufnahme der „Gründer von Nadjeschda“. Und dem Vorstand des deutschen Fördervereins des sozialen Dorfes MANAS sagen wir von Herzen Dank für die verständnisvolle Zusammenarbeit und die Aufnahme dieser jungen Menschen. Und wir wünschen Olga und allen Menschen, die jetzt ins Manasdorf umgezogen sind und ihren Betreuern Gesundheit, Erfolg bei der Arbeit und alles Gute.



Olga 2013

Abschied von Julia Fiedler-Stolte



Julia Fiedler-Stolte,

die älteste Freundin und Helferin der Nadjeschdakinder ist gestorben. In der schwersten Zeit, als wir verzweifelt versuchten Nadjeschda nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion am Leben zu erhalten, war es Julia, die uns aus ihrer großen Lebenserfahrung heraus immer neuen Mut geschenkt hat. Und als Nadjeschda das Dach über dem Kopf verloren hatte, schenkte sie den Kindern einen Teil ihrer Ersparnisse.

Dank Julias Hilfe konnten die Nadjeschdakinder, auch nach dem Zusammenbruch aller staatlichen Strukturen, in den geschützten Räumen von Nadjeschda betreut und gefördert werden.

Wir gedenken Julia in tiefer Dankbarkeit!

Zur Situation behinderter Kinder in Kyrgyzstan

Nach Auskunft des Kirgisischen Sozialministers K. Basarbajew gibt es zurzeit 28 890 behinderte Kinder in Kyrgyzstan. Davon seien 386 Kinder in solchen Heimen untergebracht, in denen sie sozial abgesichert sind. Der Minister wies daraufhin, dass dem Kirgisischen Staat derzeit keinerlei Mittel zur Verfügung stünden, um neue zu bauen. Er betonte, dass es „unethisch“ sei, darüber zu sprechen, dass der Staat 7000 Som pro Kind zur Verfügung stelle, wenn in Wirklichkeit für Essen und Medizin pro Tag nur 55 Som ausgezahlt würden. Diese vom Minister erwähnten 55 Som für ein Heimkind sind weniger als 1 Euro pro Tag (1 Euro = 63 Som). Die gesamten anderen Ausgaben seien reine Verwaltungskosten. Ein weiteres großes Problem sei der extreme Mangel an Fachkräften in diesem Bereich, wie z.B. Logopäden, Krankenschwestern usw.

Obwohl es in Kyrgyzstan inzwischen zahlreiche Gesetze und Richtlinien gibt, die die Rechte von Menschen mit Behinderungen garantieren, stehen viele Eltern mit ihrem behinderten Kind auch heute noch oft vor verschlossenen Türen. Denn, wie in vielen Bereichen in Kyrgyzstan stehen die Gesetze zwar auf dem Papier, eine Umsetzung in die Wirklichkeit findet aber kaum statt. Zu diesem Leid der Eltern und Kinder, deren Rechte auf Gesundheit und Krankheit missachtet werden, kommt die Erniedrigung und Verzweiflung hinzu, die durch das ablehnende Verhalten der zuständigen Sachbearbeiter, Ärzte, Pädagogen und der Menschen in ihrem sozialen Umfeld hervorgerufen werden. Für viele dieser Menschen ist deshalb das Kinderzentrum Nadjeschda, das ja Hoffnung bedeutet, im wahrsten Sinne des Wortes „die Hoffnung“.

Nadjeschda heute

Heute betreut und fördert Nadjeschda nicht nur Kinder.

- **Nadjeschda** bildet Fachkräfte aus, die gemeinsam mit den Eltern Selbsthilfegruppen betreuen.
- **Nadjeschda** führt in anderen Orten und Einrichtungen Fortbildungskurse für Fachkräfte und Eltern durch
- **Nadjeschda** setzt sich in der Öffentlichkeit für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ein.



- **Nadjeschda** geht mit den Kindern und Jugendlichen in die Öffentlichkeit, zeigt was diese Kinder können z. B. die Gruppe „Tumar“, Filme usw.
- **Nadjeschda** nimmt teil an zahlreichen Runden Tischen und Veranstaltungen nationaler (Ministerien, NGO's usw.) und internationaler (UNICEF, UNESCO, SOROS Foundation usw.) Organisationen zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderungen und zu Fragen der Inklusion.

Gleich zwei Filme über Nadjeschda

Zum ersten Mal in der Geschichte Kyrgyzstans wurde ein Spielfilm (ein Liebesfilm) gedreht und in der besten Sendezeit des Fernsehens gezeigt, in dem behinderte Kinder und Jugendliche in den Hauptrollen zu sehen waren. Dieser Film heißt auf kirgisisch „Ümüt“, das heißt Hoffnung, „Nadjeschda“ heißt auf Russisch Hoffnung.



Und die Nadjeschdakinder waren die Schauspieler. (**Regisseur A. Aitikeev**).

Bachtijar Seitkasiev, ein kasachischer Filmregisseur schenkte uns einen Dokumentarfilm über die Nadjeschdakinder. Diesen Film konnte Karla-Maria Schälike vielen Freunden der Nadjeschdakinder auf ihrer Vortragsreise durch Deutschland vorführen. Wie berührt die Menschen von diesem Film waren zeigt eine e-mail, die uns ein kirgischer Student aus Deutschland geschickt hat.

„Sehr geehrter Igor Iljitsch, Es gibt auch Menschen, die dank des Kinderzentrum Nadjeschda wissen, was sie vom Leben wollen. Ich rede nicht nur über die Eltern, sondern von allen, die Ihnen als Patriot des Landes sehr dankbar sind, da sie nie die vom Land ungeschützten Menschen vergessen! Deshalb danken wir von ganzem Herzen.“

Die Tanzgruppe „TUMAR“

Schon seit einigen Jahren tanzen sich die Kinder der Tanzgruppe „TUMAR“ von Nadjeschda in die Herzen der Kirgisen. Sie haben es geschafft sich selbst und vielen Menschen in Kyrgyzstan zu zeigen, dass Menschen mit Behinderungen, so wie jeder Mensch, fähig sind anderen Menschen Freude zu machen. Die Gruppe „TUMAR“ tritt nicht nur auf zahlreichen Veranstaltungen, sondern auch im Fernsehen auf. Im vergangenen Jahr war die Gruppe in Österreich. Über ihren Besuch in Berlin berichtet folgender Zeitungsartikel:

Gruppe „Tumar“ tanzt in Berlin

„Für die talentierten jungen Kirgisen der Tanzgruppe "Tumar" wurde ein Traum wahr: Anfang Mai 2013 erhielt die Gruppe "Tumar" eine Einladung zur Teilnahme an einem Casting von "Das Supertalent" und begann sofort, sich darauf vorzubereiten. Am 24. Mai flogen Sie nach Deutschland um in der Hauptstadt Berlin an der Qualifikationsrunde teilzunehmen. Sie gehörten zu den Glücklichen, die es in die nächste Runde schafften. Am 27. Mai wurden sie schließlich in die kirgisische Botschaft in Berlin eingeladen, wo sie den Botschafter Bolot Otunbaev persönlich trafen. Insgesamt hatten die Jugendlichen fünf unvergessliche Tage in der deutschen Hauptstadt.“



Gruppe "Tumar" beim Brandenburger Tor

Das neue Dach der Wohngruppe und seine Folgen

Im Sommerrundbrief haben wir berichtet, dass Frau Carmen Würth eine Spende für ein neues Dach der Wohngruppe gemacht hat. Inzwischen ist das Dach gedeckt. Das alte Haus sah mit seinen hässlichen Wänden unter dem nagelneuen Dach so furchtbar aus, dass sich kirgisische Spender Frau Würth als Beispiel nahmen und dem Haus einen frischen schönen Anstrich spendeten. Nun stand ein Schmuckkästchen, ein wunderschönes Zuhause für die Kinder hinter einem halbzerlöcherten Zaun. Das bemerkten andere kirgisische Spender. Zunächst waren es nur Studenten, die den alten Zaun abrissen. Und inzwischen kommen Zement, Mauersteine usw. Und bald wird eine richtige neue Mauer, wie bei allen Nachbarn die Wohngruppe beschützen.

Lieben Dank Frau Würth für Ihr ansteckendes Beispiel!

Staatliche Anerkennung des heilpädagogischen Seminars am Kinderzentrum Nadjeschda

Genau 20 Jahre nach der Gründung des heilpädagogischen Seminars am Kinderzentrum Nadjeschda erhielt das Seminar die staatliche Anerkennung. Unser Seminar ist das einzige heilpädagogische Seminar in ganz Zentralasien. Zwar gibt es in allen zentralasiatischen Republiken noch aus der Sowjetzeit aufgebaute Seminare für Defektologie. Aber diese Seminare bilden ausschließlich nur Spezialisten für die in der Sowjetunion als bildungsfähig anerkannten Behinderungen aus. Für die heilpädagogische und sonderpädagogische Arbeit mit Kindern, die als nicht bildungsfähig oder wegen ihrer Körperbehinderungen als nicht in das normale oder Sonderschulwesen integrierbar gelten, gibt es keinerlei Ausbildung in staatlichen Einrichtungen. Deshalb ist die staatliche Anerkennung des heilpädagogischen Seminars am Kinderzentrum Nadjeschda für die Entwicklung der Heilpädagogik in Kirgyzstan von großer Bedeutung.



Freiwillige aus Deutschland renovieren und gestalten den Hof des Kindergartens

Seit der ersten Septemberwoche, zu Beginn des neuen Schuljahres, erglänzen Teile der Wohngruppe sowie des Kindergartens des Zentrums in neuen Farben.

Die neuen Freiwilligen **Constanze Winkler, Jonathan Winkler, Jonathan Löwentraut, Laura Riedl, Maria Panter, Magdalena Seelig, Sophia Baesch und Veronika Haluch** haben ihre Arbeit damit begonnen, die vorher noch kahlen Außenwände des Kindergartens mit buntgemalten Ausschnitten nach Vorgabe aus bekannten Märchen sowie Blumen zu bemalen, und all den Dingen einen neuen Anstrich zu besorgen, die unverkennbar die Zeichen der Zeit trugen. Zu strahlendem Sonnenschein und wunderbarem kirgisischen Sommerwetter wurde 10 Tage lang genau hingeschaut, gemischt und gestrichen, sodass man am Ende einen Kindergarten betreten kann der, trotz so mancher Probleme und Engpässe, ein farbenfrohes Bild liefert, welches auch an grauen Tagen die Sonne in den Kindergarten zu bringen vermag.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Eure tolle Arbeit beim Kindergartenprojekt, liebe Freiwillige!



Helfer für die Nadjeschdakinder und für ihre Betreuer

Im August 2013 führte Dr. Christoph Stolzenburg zum zweiten Mal ein Seminar für die Mitarbeiter von Nadjeschda und interessierte Ärzte und Pädagogen aus unserem Netzwerk durch. Wir danken Dr. Christoph Stolzenburg von ganzem Herzen für sein großes Engagement und sein Wissen, dass er uns für unsere Arbeit geschenkt hat. ***Ein besonderes Dankeschön für die Lieder, die wir auch jetzt noch singen.***

SES ermöglicht Frau Reussner zum zweiten Mal in diesem Jahr den Kindern zu helfen

Dank des SES konnte Ursula Reussner, die Nadjeschda dieses Jahr schon einmal bereichert hat, unsere Kinder noch ein weiteres Mal unterstützen. Während ihres einmonatigen Einsatzes bei uns gelang es ihr erneut, unseren Kindern und Jugendlichen ein großes Stück Lebensfreude zu schenken und ihnen ihren manchmal doch recht steinigen Weg zu ebnen.

Wir möchten uns sowohl bei Frau Reussner, als auch beim SES ***ganz herzlich bedanken***, dass sie dies möglich gemacht haben!

Gewaltfreie Kommunikation in Nadjeschda und PODERO

Bettina und Peter Schau gemeinsam mit Judith Eble haben im Oktober in Nadjeschda ein Seminar in gewaltfreier Kommunikation durchgeführt. Neben dem Seminar für Nadjeschda haben sie an zwei Wochenenden Kurse für Menschen durchgeführt, die Interesse an einer Mitarbeit in PODERO haben. Diese Menschen, die im Gegenteil zu den Nadjeschda-Mitarbeitern zum allerersten Mal mit den Methoden der gewaltfreien Kommunikation in Berührung kamen, drückten ihre ganz persönliche

Betroffenheit und Bereicherung durch diesen Kurs aus. Ein besonderes Interesse an diesem Kurs zeigte die ehemalige Präsidentin von Kirgizstan Rosa Otunbajewa. Denn für das von zwei Bürgerkriegen und Revolutionen heimgesuchte Land sieht sie in der gewaltfreien Kommunikation zwischen den Menschen eine Zukunft.

Liebe Bettina, liebe Judith und lieber Peter, im Namen von allen Kursteilnehmern sagen wir Euch ganz herzlichen Dank für Euren großen Einsatz.

Ein besonderes Dankeschön an den Senioren – Experten Service (SES), der diesen Experteneinsatz finanziell unterstützt



Das Podero –Projekt (des Zentrums zur Hilfe für Kinder und Eltern)

Gleich an zwei Stellen wird zurzeit im Kinderzentrum Nadjeschda gebaut. Die Räume für das Beratungs- und Behandlungszentrum PODERO können endlich entstehen. Hier, so hoffen wir, werden all die Kinder und Eltern, die oft einsam und hilflos mit ihrem Schicksal kämpfen, Rat und Hilfe bekommen.

Für dieses Zentrum kann Nadjeschda nach Beendigung der Baumaßnahme den äußeren Rahmen bieten.

Dafür möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei Frau Botschafterin Gudrun Sräga, Familie Papst, dem Deutschen Stifterzentrum und bei Frau Hess und Dieter Hornemann, die den Kontakt zum Deutschen Stifterzentrum geschaffen haben, dem Vorstand der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners und allen Kindern, die am WOW- Day teilgenommen haben bedanken.

Für die Tätigkeit als Berater und Mitarbeiter im PODERO-Projekt hoffen wir die passenden Menschen zu finden. Aber selbst die engagiertesten Mitarbeiter von Nadjeschda sind nur bereit an PODERO mitzuarbeiten, wenn wir Ihnen eine entsprechende Fortbildung im Bereich Beratung anbieten können.

Und wir sind sehr dankbar, dass **Agnes Christ-Fiala** uns im August sozusagen nicht nur einen ersten Einführungskurs in Beratung geschenkt hat, sondern auch alle damit zusammenhängenden Kosten (Flug usw.) selbst übernommen hat. Im Folgenden erzählt Ihnen Agnes Christ-Fiala selbst von ihren Eindrücken.

„Ich bin tief beeindruckt von dem Engagement, mit dem die Mitarbeiterinnen des Zentrums und anderer Einrichtungen – ich hatte die Gelegenheit auch das Krisenzentrum „Sesim“ und das Zentrum zur Entwicklung von Gehör und Sprache zu besuchen – unter schwierigen Bedingungen ihre Arbeit machen. Ich bewundere die Kraft und die Hartnäckigkeit, die gebraucht wird, um allen Widrigkeiten zum Trotz für die Kinder diesen Gedeihraum zu bauen und aufrecht zu erhalten. Es war sehr schön zu erleben, wie sich ein Netzwerk von miteinander arbeitenden Einrichtungen und Personen aufbaut, in dem Erfahrungen ausgetauscht und Qualifikationen entwickelt werden. „Nadjeschda“ erschien mir nicht mehr wie eine einsame Insel, sondern als Glied einer Kette von Menschen und Einrichtungen, die ein gemeinsames Ziel vereint: das Leben für alle Menschen in Kirgizstan besser zu machen, ihnen Entwicklungsmöglichkeiten für die Entfaltung der eigenen Kräfte zu schaffen, seien es Kinder mit ihren je individuellen Nöten oder Frauen mit ihren schwierigen Schicksalen...“



Helfer und Gäste in Nadjeschda

In diesem Jahr haben auch unsere Mitarbeiter viele neue Anregungen von deutschen Dozenten bekommen. Wir möchten allen, Dozenten und Freiwilligen aus Deutschland, die trotz der für Ausländer oft nicht einfachen Bedingungen den Nadjeschdakindern geholfen haben, **von ganzem Herzen danken.**

- **Wolfgang Auer**
- **Ulan Abdykerimov**
- **Agnes Christ-Fiala**
- **Luca Chee**
- **Judith Eble**
- **Brigitte Eaton**
- **Franziska Günther**
- **Igor Gis**
- **Sonja König**
- **Janina Klement**
- **Natalie Kühne**

- **Urs von Känel**
- **Felix Ludewig**
- **Matthias Meyr**
- **Ursula Reussner**
- **Bettina Schau**
- **Peter Schau**
- **Christoph Stolzenburg**
- **Magdalena Sperl**
- **Magdalena Vogel**
- **Ruben von Wijk**



INFORMATIONEN

Spendenkonten

In Deutschland

Förderverein Kinderfond
Nadjeschda e.V.
Kreissparkasse Tuttlingen

BIC SOLADES1TUT

IBAN DE71643500700000107099

In der Schweiz

Freie Gemeinschaft BCL,
CH-4001 Basel
Konto 2.488.0 ACACIA Clearing 8392
Postcheck 40-963-0
Projektvermerk: Nadjeschda

Stiftung „Ümüt-Nadjeschda“

Spendenkonten: GTS Stifterfond

Konto Nr. 103 700 800
Bei der GLS Gemeinschaftsbank
eG

Bankleitzahl 430 609 67

Verwendungszweck:
(unbedingt angeben)
Zustiftung Ümüt-Nadjeschda



Wir danken allen ehrenamtlichen Mitarbeitern des Fördervereins Nadjeschda in Deutschland von ganzem Herzen, dass die Spenden ohne Abzüge durch Verwaltungskosten voll an die Kinder von Nadjeschda weitergegeben werden.

Spendenbescheinigungen für das Kinderzentrum Nadjeschda (in Bischkek) sind steuerlich in voller Höhe abzugsfähig und werden Ihnen jeweils im Januar des Folgejahres Ihrer Spende zugesandt.

Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsvordruck im Feld Verwendungszweck unbedingt: Vor- und Zuname, Straße, PLZ und Ort. Andernfalls ist eine korrekte Zusendung der Spendenbescheinigung (ab 200 Euro Jahresspende) nicht möglich. **Vielen Dank!**

UNSERE ADRESSEN

Deutschland: Evelyn Kiep-Egli

Lepsiusstr.54, 12163 Berlin
1.Vorsitzende des
Fördervereins
Kinderfond „Nadjeschda“ e.V.
Tuttlingen
E-mail:
1.vorstand@nadjeschda.org

Deutschland: Ansprechpartner Förderverein Kinderfond Nadjeschda e.V.

Goethestraße 12
78112 St. Georgen
Telefon 07724/2902
Telefax 0322/23766947

Kyrgyzstan: Igor I. Schälike

ul.Waldaiskaja 37,
720047 Bischkek, Kyrgyzstan-
GUS
Tel.\ Fax: + 996 312 49-19-55
Fax\AB: +49(0) 32 12 79 85 710
Mobil: +996 705 79-85-71
E-mail: info@nadjeschda.org
Internet: www.nadjeschda.org